

361 Befiehl du deine Wege (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653, nach Ps 37,5
 Melodie: Bartholomäus Gesius 1603,
 bei Georg Philipp Telemann 1730
 Satz: Szymon Godziemba-Trytek (*1988)

Intonation (4 Takte)

mf 1

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt der _
 2. (Dem) Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; auf _
 3. (Dein) ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht, was _
 4. (Weg) hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht;
 5. (Und) ob gleich al - le Teu - fel hier woll - ten wi - der - stehn,
 6. (Hoff,) o du ar - me See - le, hoff und sei un - ver - zag!

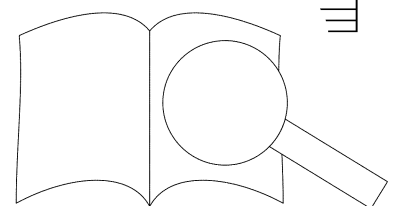
5

1. al - ler - treus - ten _ Pfle - ge des, der den Him enk. Wol - ken, Luft und
 2. sein Werk musst du _ schau - en, wenn dein Werk so' eh. Sor - gen und mit
 3. gut sei o - der _ scha - de dem sterb - li - c. id was du dann er -
 4. Tun ist lau - ter _ Se - gen, dein Gang ist lau. dein Werk kann nie - mand
 5. wird doch oh - ne _ Zwei - fel Gott nicht was er sich vor - ge -
 6. wird dich aus der _ Höh - le, da dich mit gro - ßen Gna - den

10

1. Win - d und _ Bahn, der wird _ auch _ We - ge _
 2. Grä - ßig - ner _ Pein lässt Gott _ sich _ gar nichts
 3. le - ster star - ker _ Held, und bringst zum _ Stand und _
 4. hin - zu darfst nicht _ ruhn, wenn du, _ was _ dei - nen _
 5. r - er ha - ben _ will, das muss _ doch _ end - lich _
 6. te - nur die _ Zeit, so wirst _ du _ schon er -

Der © ist aus dem Chorbuch zum Evangelischen Gesangsbuch, Ausgabe für dreistimmigen Chor (©
 Der zugehörige Orgelbegleitsatz findet sich sowohl im Chorleiterband (Carus 2.180/10), als auch im Orgel-



1. da dein Fuß ge - hen	kann. _____	1.-11.	12.
2. es muss er - be - ten	sein. _____		_____
3. was dei - nem Rat ge -	fällt. _____		_____
4. er - sprieß - lich ist, willst	tun. _____		_____
5. zu sei - nem Zweck und	Ziel. _____		_____
6. die Sonn der schöns - ten	Freud. _____		_____

14

1. fin - den, da dein Fuß ge - hen, _	Fuß ge - hen kann.	2. Dem
2. neh - men, es muss er - be - ten, _	er - be - ten sein.	3. Dein
3. We - sen, was dei - nem Rat ge -	fällt, _ ge - fällt.	4. Weg
4. Kin - dern er - sprieß - lich ist, willst	tun, _ willst tun.	5. Und
5. kom - men zu sei - nem Zweck und, _	Zweck _ und Ziel.	6. Hoff,
6. bli - cken die Sonn der schöns - ten, _	der schöns - ten Freud.	12. ein

1. da dein Fuß ge - hen	kann. _____
2. es muss er - be - ten	sein. _____
3. was dei - nem Rat ge -	fällt. _____
4. er - sprieß - lich ist, willst	tun. _____
5. zu sei - nem Zweck und	Ziel. _____
6. die Sonn der schöns - ten	Freud. _____

7. Auf, auf, gib deinem Schmerze
und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze
betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll:
Gott sitzt im Regimente
und führet alles wohl.

9. Er wird zwar eine Weil'
mit seinem Trost ver
und tun an seinen
als hätt in seinem Si
er deiner si
und sollt
in Anse
al

du Kind der Treue,
st und trägst davon
a Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron;
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand,
und du singst Freudensalmen
dem, der dein Leid gewandt.

8. Ihn, ihn lass tun und walten,
er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeföhrt
das dich bekümmert

10. die
de
tr
abst,
nden,
s
sten glaubst;
wird
erze lösen
schweren Last,
a keinem Bösen
getragen hast.

12. Mach End, o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände
und lass bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiss zum Himmel ein.

PROBEE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

